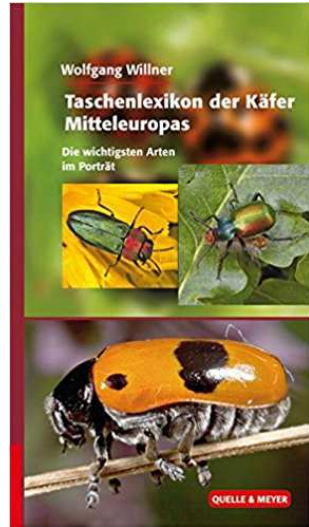


Buchbesprechung

WILLNER, W. 2013. Taschenlexikon der Käfer Mitteleuropas. ISBN: 978-3-494-01451-7. 400 S. Quelle & Meyer Verlag, Wiebelsheim. Preis: 24,95 €.

Nach einer vor zwei Jahren publizierten Übersicht der heimischen Schmetterlingsfauna stellt der Autor nun einen Bildband über Käfer vor. Abgebildet sind „die wichtigsten Arten im Porträt“ – wie es im Untertitel heißt – wobei mit 500 Arten etwa 7 % der mitteleuropäischen Fauna zusammen gekommen sind. Im Hauptteil stehen die durchweg sehr guten Aufnahmen von zwei bis vier Arten je Seite den Texten mit Angaben zur Morphologie und Biologie gegenüber. Ein Anliegen war es, zumindest einen Vertreter jeder Familie darzustellen, wobei in wenigen Fällen auf Fotos präparierter Tiere zurückgegriffen wurde.



Die Reihenfolge ist strikt alphabetisch, was sowohl die Familien als auch die vorgestellten Arten betrifft. Für den Käferkenner, der die „übliche“ systematische Reihenfolge der Gruppen verinnerlicht hat, ist das eher ungewöhnlich, für weniger eingeweihte sicherlich sinnvoll um schnell die betreffenden Taxa zu finden. Wie bei einem Fotoband nicht anders zu erwarten gibt es gewisse Schwerpunktsetzungen bei den Gruppen die großwüchsige, leicht auffindbare und häufige Arten umfassen. Bock- und Prachtkäfer, die als Blütenbesucher relativ leicht zu fotografieren sind und zudem oft durch Größe und Farbenpracht bestechen, sind überrepräsentiert. Gleiches gilt für Laufkäfer, die markante Vertreter aufweisen, die einfach unter Holz und Steinen zu finden sind und somit ebenfalls zu den "wichtigsten Arten" gezählt werden können. Von den Blatt- und Rüsselkäfern gibt es einen guten Querschnitt. Arten dieser Gruppen sind mit dem Klopfschirm ebenfalls gut zu erfassen. Ein wenig wundert mich, dass die Spitzmausrüssler (Apionidae), die mit gut 100 Arten in Mitteleuropa vorkommen – von denen einige sehr häufig sind – nur durch eine Art anhand eines Präparates vorgestellt werden. Kleinwüchsige und unscheinbare Schimmelpilzfresser wie Cryptophagidae und Latridiidae haben es da "naturgemäß" schwerer in solch ein Buch aufgenommen zu werden. Der einzig unter den Latridiidae abgebildete Käfer (*Anisotoma humeralis*) ist zudem keiner, sondern gehört zu den Trüffelkäfern (Leiodidae). Das in der Einleitung erwähnte „Verzeichnis der Käfer Deutschlands“ wird in den Literaturangaben nicht zitiert. Hier fehlt auch ein Hinweis auf die „Fotogalerie“ auf der Webseite der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen (www.koleopterologie.de) auf der Tausende Fotos heimischer Käfer zu finden sind.

Trotz dieser Einschränkungen ist das Buch noch zu empfehlen.

THOMAS WAGNER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Wagner Thomas

Artikel/Article: [Buchbesprechung WILLNER, W. 2013. Taschenlexikon der Käfer Mitteleuropas 60](#)